**„Die staatlichen Heil- und
Pflegeanstalten sind doch nur bessere
Strafanstalten und Gefängnisse.“ (Eine
öffentlich ausgesprochene richterliche
Ansicht.)**

Dr.		Forster, Prof.
-----	--	----------------

Einer meiner Patienten aus einer sehr wohlhabenden, aber sehr kinderreichen Familie, der an Dementia praecox erkrankt war, war auf Wunsch seines Vaters als Klassenpatient in einer staatlichen Anstalt untergebracht worden. Der Vormund wünschte, daß der Patient in einer Privatanstalt gepflegt werden solle. Ich selbst ebenso wie andere Ärzte sagten dem Vater auf dessen Anfrage, daß die Unterbringung in der Staatsanstalt durchaus richtig und geeignet wäre naad daß kein Grund vorläge, den Patienten in *4übut* Privatanstalt unterzubringen. Der Vormund strengte in dieser Sache eine Klage an vor der Vormundschaftsabteilung des Kgl. Amtsgerichts Berlin-Schöneberg. Die Stellungnahme des Vonnssnd-schaftsrichters im dieser Angelegenheit ist sehr bemerkenswert. Nach der Bekundung des als Zeugen über die Äußerung des Vor-BSBBQidschaftsrichters vernommenen Rechtsanwaltes äußerte der Vormundschaftsrichter sich folgendermaßen:

„Ich kann die Herren des Landgerichtes in D. nicht verstehen. Derartige Staatsanstalten sind doch für gebildete und reiche Leute keine entsprechende Unterbringungsanstalten. Nach meiner Erfahrung als Vormundschaftsrichter sind solche Anstalten doch nur bessere Strafanstalten und Gefängnisse, in denen die freie standesgemäße Betätigung des Internierten sozusagen ausgeschlossen ist.“

Ich publiziere diese von einem Staatsbeamten öffentlich aus-,
gesprochene Ansicht, da ich der Meinung bin, daß die den Staats-
anstalten übergeordneten Behörden ebenso wie die Anstaltsärzte ■ein
Interesse an dem Vorhandensein derartiger amtlicher Anschauungen
haben.